

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 47

KAPITEL 8 – Der Tod und was danach kommt – Teil 3

Tod, Hölle und der Feuersee

Im **Buch der Offenbarung** wird das göttliche Gericht vor dem großen, weißen Thron geschildert, das über die gesamte Schöpfung stattfinden muss, damit sie wieder in den Zustand zurückversetzt werden kann, wie Gott sie ursprünglich beabsichtigt hat.

Offenbarung Kapitel 20, Verse 11-15

11 Weiter sah ich einen großen, weißen Thron und Den, Der auf ihm saß; vor Dessen Angesicht flohen (schwanden) die Erde und der Himmel, und es fand sich keine Stätte mehr für sie. 12 Und ich sah die Toten, die Großen wie die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; dann wurde noch ein anderes Buch aufgeschlagen, nämlich das Buch des Lebens, und die Toten wurden aufgrund dessen gerichtet, was in den Büchern geschrieben stand, (nämlich) nach ihren Werken. 13 Und das Meer gab die Toten zurück, die es barg, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die sich in ihnen befanden, und sie wurden alle nach ihren Werken gerichtet; 14 hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der FEUERSEE; 15 und wenn jemand nicht im Buch des Lebens verzeichnet gefunden wurde, so wurde er in den FEUERSEE geworfen.

Der Feuersee ist der ewige Bestimmungsort für jedes rebellische Wesen, einschließlich Menschen, deren Namen nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen, also für diejenigen, die sich niemals Jesus Christus hingegeben und durch Ihn Erlösung erlangt haben. Dieser Teil wird sehr gut erklärt. Allerdings erscheint in der Passage eine seltsame Aussage und zwar heißt es in **Vers 14: „Hierauf wurden der Tod und das Totenreich (der Hades/die Hölle) in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der FEUERSEE.“**

Manchmal hat es den Anschein, als wäre die Hölle ein geistiges Wesen. Das mag merkwürdig klingen und wirft einige Fragen auf:

- Wie kann ein Ort eine Person sein?
- Ist das nur eine Metapher?

Das sind die Fragen, die aufkommen, wenn wir gewisse Bibelstellen lesen, wie zum Beispiel in:

Hiob Kapitel 28, Vers 22

„Die Unterwelt und das Totenreich SAGEN von ihr (der Weisheit): 'Nur ein Gerücht von ihr ist uns zu OHREN gedrunen.'“

Im Originaltext heißt es: „**Das Verderben und der Tod sagen ...**“ Das hebräische Wort für „Tod“ hier ist *maveth*, und es bedeutet buchstäblich:

- Der personifizierte Tod
- sterbend
- tot
- Der Bereich der Toten

Daran sehen wir, dass *maveth* ein Zustand, ein Ort oder eine Person sein kann. Das Einzige, was wir nun machen müssen, ist dieses Wort in den richtigen Kontext zu bringen.

Wenn wir darum bemüht sind, etwas vom **Buch Hiob** zu lernen, müssen wir sorgfältig darauf achten, wer welche Aussage macht. Hiob hat da nämlich einige Freunde, die häufig über ihre falschen Vorstellungen reden, weil sie Gott falsch verstehen. Aber am Ende dieses Buches tadelt Gott diese Freunde wegen ihres schlechten Betragens. Dies sollten wir beachten, wenn wir nicht versehentlich dieselben verdrehten Glaubensüberzeugungen annehmen wollen, wie sie die Freunde von Hiob hatten. Das heißt jetzt natürlich nicht, dass in der Bibel falsche Dinge gelehrt werden, sondern wir müssen dies unter dem Blickwinkel sehen, dass da lediglich aufgezeichnet ist, was diese Freunde von Hiob gesagt haben. In dem oben erwähnten Vers allerdings spricht Hiob selbst, so dass es keinen Grund zur Besorgnis gibt, da etwas Falsches anzunehmen.

Da dem Tod im obigen Vers Aktionen zugesprochen werden, die nur eine Person durchführen kann, bin ich (Josh Peck) geneigt, davon auszugehen, dass hier von dem personifizierten Tod die Rede ist. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter. Eine Vorstellung zu personifizieren scheint eine eher metaphorische (sinnbildliche) Methode zu sein, gewisse Dinge zu beschreiben. Ihnen personifizierte Eigenschaften zu geben, die sie nicht haben, hilft uns dabei, sie besser zu verstehen.

Ein Beispiel dafür ist das Wort „Tischbeine“. Ein Tisch hat – buchstäblich gesehen – keine biologischen Beine, doch wir verwenden diesen Begriff, um die Funktion bestimmter Teile des Tisches zu beschreiben, was das Konstrukt „Tisch“ begreiflicher macht. Aber ich denke allerdings nicht, dass diese Methode bei **Hiob 28:22** angewandt wurde.

Oft wird uns gesagt, dass Verse, wie diese, sinnbildlich zu verstehen seien. Doch wenn man das zu ausgiebig macht, trägt die Bibel eher zur Verwirrung

bei, anstatt dass sie Antworten liefert. Wir müssen jeden Bibelvers in seinem Kontext betrachten. In **Hiob 28:22** wird eine sehr direkte Sprache verwendet, und es wird uns gesagt, dass „**Das Verderben und der Tod**“ sprechen. Das schließt die Funktion des Hörens mit ein; denn die „Ohren“ werden hier ja auch ausdrücklich erwähnt. Deshalb bin ich der Ansicht, dass hier tatsächlich von zwei geistigen Wesen die Rede ist. Um das zu beweisen, werde ich in die Originalsprache hineingehen, um den Begriff „Verderben“ näher zu beschreiben.

Das hebräische Wort für „Verderben“ in **Hiob 28:22** lautet *abaddon* und bedeutet buchstäblich:

- Ort des Verderbens
- Verderber
- Verderben
- Ruin
- Abaddon

Denjenigen, welche die Bibel kennen, kommt das bekannt vor. Das erinnert uns an die Heuschrecken, die während der 7-jährigen Trübsalzeit aus dem Abgrund befreit werden. Und von ihnen heißt es in:

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf griechisch ›Apollyon‹ (Verderber) heißt.

Hier wird uns ausdrücklich gesagt, dass „Abaddon“ oder „Apollyon“ der Engel des Abgrundes ist. In **Hiob 28:22** erscheint dasselbe Wort. Zumindest in dieser Passage wird aufgezeigt, dass der Tod und das Verderben geistige Wesen sind.

Ein weiteres Beispiel haben wir in:

Hiob Kapitel 26, Verse 5-7

5 „Die Schatten erzittern (vor Gott) tief unter den Wassern und deren Bewohnern; 6 nackt (entblößt) liegt das Totenreich vor Ihm da und unverhüllt der Abgrund (das Verderben). 7 Er spannt den Norden (der Erde) über der Leere aus, hängt die Erde an dem Nichts auf.“

Die Personifizierung des „Verderbens“ ist hier etwas schwerer zu erkennen. Aber sie ist da, wenn wir wissen, wie und wonach wir suchen müssen. Zunächst können wir identifizieren, von wem oder von was hier die Rede ist. Das Wort für „Totenreich“ in der Originalsprache lautet *sheowl* und bedeutet buchstäblich:

- Sheol
- Unterwelt
- Grab
- Hölle
- Abgrund

Das Wort, das in **Hiob 28:22** für „Totenreich“ verwendet wird, bedeutet dasselbe. Auf den ersten Blick scheint in diesem Vers von einer Vorstellung und von einem Ort die Rede zu sein. Bei dem Wort „Sheol“ denken wir für gewöhnlich an den Ort, wo sich die Verstorbenen aufhalten und an einen Sein-Zustand des Verderbens. In den meisten Fällen sind das auch die korrekten Bibelstellen-Auslegungen. Hier jedoch glaube ich, dass wir es mit demselben Wesen „Abaddon“ zu tun haben und darüber hinaus mit einem Wesen mit dem Namen „Sheol“. Es gibt einige Stellen in der Heiligen Schrift, in denen „Sheol“ als Wesen bezeichnet wird und dasselbe gilt für „Verderben“, womit im **Buch der Offenbarung** eindeutig der Engel des Abgrundes gemeint ist.

Wir erkennen das daran, indem wir uns die Aussagen anschauen, die über diese zwei Wesen in **Hiob 26:5-7** gemacht werden. Da wird gesagt, dass die „Hölle“ vor Gott „nackt“ daliegt. Das hebräische Wort dazu lautet *arown*, und das bedeutet:

- Nackt
- Bloß

Entweder ist hier von einer physischen Vorstellung von Nacktheit die Rede oder von irgendeiner Leere.

- Wenn wir an die „Hölle“ oder besser an den Begriff „Sheol“ denken, bekommen wir dann ein Bild von Leere?
- Wie kann „Sheol“ das Totenreich sein, wenn sich dort kein Verstorbener befindet?

Dasselbe können wir von dem Abgrund denken, dem Ort des Verderbens, dessen König der Engel „Abaddon“ oder „Apollyon“ ist, also ein Geistwesen. Wenn es hier nicht um ein geistiges Wesen ginge, sondern um einen Sein-Zustand, wie kann in **Hiob 26:6** die „Enthüllung“ da Sinn machen? Manche sind der Ansicht, dass in **Offbg 9:11** mit „Abaddon“ und „Apollyon“ sowohl der Abgrund als auch der Engel gemeint ist, wobei das Geistwesen denselben Namen tragen würde wie dieser Ort. Wenn allerdings „Abaddon“ nur ein anderer Name für den Abgrund wäre, wie kann es dann sein, dass dieser Ort „enthüllt“ ist? Dazu lesen wir jedoch in:

Offenbarung Kapitel 9, Verse 1-2

1 Und der fünfte Engel stieß in die Posaune: Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und der Schlüssel zum Schlund (Schacht) des Abgrundes wurde ihm gegeben. 2 Er schloss also den Schlund des Abgrundes auf: Da stieg Rauch aus dem Schlunde empor wie der Rauch eines großen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch des Schlundes verfinstert.

Um den Abgrund zu öffnen, muss er ursprünglich verschlossen gewesen sein. Klar ist, dass er irgendeine Art von Hülle haben muss. Von daher ist klar, dass in **Hiob 26:6** nicht von dem Abgrund die Rede ist. Wenn da also weder ein Ort noch eine Vorstellung gemeint sind, sondern von geistigen Wesen die Rede ist, dann lautet die Frage: Was versucht uns dieser Vers zu vermitteln?

Es kann durchaus sein, dass er etwas mit Rebellion zu tun hat. Irgendwann einmal hat sich jemand (ein Mensch oder ein Engel) gegen Gott aufgelehnt und sich dadurch entblößt oder unverhüllt gezeigt. Das geht zurück auf die Zeit im Garten Eden. Als Adam und Eva dort gesündigt hatten, merkten sie auf einmal, dass sie nackt waren. Bevor die Sünde in die Welt kam, hatten Adam und Eva eine Art „Hülle“, ob buchstäblich oder sinnbildlich, das kann ich nicht sagen. Doch nachdem sie gesündigt hatten, war diese Hülle plötzlich verschwunden. Deshalb machte Gott ihnen neue Bedeckungen aus Tierfellen.

Das ist auch auf **Hiob 26:6** anwendbar. Wenn Adam und Eva nachdem sie sich gegen Gott versündigt hatten, ihre Hülle verloren hatten, haben wir guten Grund anzunehmen, dass die Engel ebenfalls eine Art Hülle verloren haben, als sie aus dem Himmel geworfen wurden. Das ist ein gutes Beispiel für „Wie oben, so unten“. Der Sündenfall von Adam und Eva kann als Schatten der Rebellion der Engel im Himmel betrachtet werden. Deshalb wurde mit Adam und Eva genauso verfahren wie mit den gefallenen Engeln.

Somit erhalten wir eine völlig neue Bedeutung für den Begriff „Sheol“, der laut **Hiob 26:6** „nackt“ und wobei „Abaddon“ „unverhüllt“ ist. Das Konzept, dass die gefallenen Engel ihre ursprüngliche „Bedeckung“ verloren haben, wird uns vorgestellt in:

Judasbrief Kapitel 1, Verse 5-7

5 Ich will euch aber daran erinnern – die betreffenden Tatsachen sind euch allerdings sämtlich schon bekannt –, dass der HERR (zuerst) zwar das Volk Israel aus dem Lande Ägypten gerettet, beim zweiten Mal aber die, welche nicht glaubten, vernichtet hat; 6 dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen

Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat (2.Petr 2,4-9).

Das griechische Wort, das hier mit „Wohnstätte“ übersetzt ist, lautet *oiketerion*, was folgende buchstäbliche Bedeutung hat:

- Wohnstätte
- Wohnsitz
- Körper als Wohnsitz für den Geist

Was immer auch die „Hülle“ für die Engel war, die sie hatten, bevor sie in Sünde fielen, war sie auf jeden Fall ein Wohnsitz für ihren Geist. Sie verloren diese „Hülle“. Und deshalb ist **Hiob 26:6** ein Bezug auf „Sheol“ und „Abaddon“ als rebellische Geistwesen. In diesem Zusammenhang macht diese Schlussfolgerung am meisten Sinn.

Die Vorstellung, dass ein Geistwesen denselben Namen haben kann wie ein Ort oder eine Eigenschaft, sollte Dich nicht verwirren. Dazu wollen wir uns folgende Bibelstelle anschauen:

Markus Kapitel 5, Verse 1-10

1 Sie kamen dann an das jenseitige Ufer des Sees in das Gebiet der Gerasener. 2 Als Er (Jesus Christus) dort aus dem Boot gestiegen war, lief Ihm sogleich von den Gräbern (der Grabstätte) her ein Mann entgegen, der von einem unreinen Geist besessen war. 3 Er hatte seinen Aufenthalt in den Gräbern, und niemand vermochte ihn zu fesseln, auch nicht mit einer Kette; 4 denn man hatte ihn schon oft mit Fußfesseln und Ketten gebunden, aber er hatte die Ketten immer wieder zerrissen und die Fußfesseln zerrieben, und niemand war stark genug, ihn zu überwältigen. 5 Er hielt sich allezeit, bei Tag und bei Nacht, in den Gräbern und auf den Bergen auf, schrie laut und zerschlug sich mit Steinen. 6 Als er nun Jesus von weitem sah, kam er herzugelaufen, warf sich vor Ihm nieder 7 und stieß laut schreiend die Worte aus: »Was willst Du von mir, Jesus, Du Sohn Gottes, des Höchsten? Ich beschwöre Dich bei Gott: Quäle mich nicht!« 8 Jesus war nämlich im Begriff, ihm zu gebieten: »Fahre aus, du unreiner Geist, aus dem Manne!« 9 Da fragte Jesus ihn: »Wie heißt du?« Er antwortete Ihm: »Legion (Heerschar) heiße ich, denn wir sind unser viele.« 10 Dann bat er Ihn inständig, er möchte sie nicht aus der Gegend verweisen.

Diese dämonische Horde nannte sich „Legion“, weil sie aus vielen Geistwesen bestand. Entweder hatten sie sich diesen Namen selbst gegeben, oder er wurde ihnen von jemandem gegeben, der ihre Eigenschaft beschreiben sollte.

Wir sehen diese Form der Namensgebung auch bei den Menschen. Wenn

wir uns die Bedeutung der Namen anschauen, welche die ersten Menschen im **1. Buch Mose** hatten, entdecken wir, dass sie mit Eigenschaften im Zusammenhang stehen, welche sie hatten oder in Zukunft haben würden. Wir sehen auch viele Orte, die nach einer bestimmten Person oder einer Menschengruppe benannt sind, die zum ersten Mal damit in Verbindung gebracht wurden oder sich ursprünglich dort angesiedelt hatten.

Was dieses Thema angeht, ist es interessant, einen Vergleich des Namens „Magog“ in **Hesekiel Kapitel 38** mit Japhets Kindern in **1.Mose Kapitel 10** durchzuführen. Schau Dir auch einmal die Namen der Kinder von Abraham mit seiner dritten Frau Ketura in **1.Mose Kapitel 25** an und vergleiche sie mit mit den Namen „Seba“ und „Dedan“ in **Hesekiel Kapitel 38**.

1.Mose Kapitel 10, Vers 2

Die Söhne Japheths (die Japhethiten) waren: Gomer, MAGOG, Madai, Jawan, THUBAL, MESECH und Thiras.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 2

Menschensohn, richte deine Blicke auf (gegen) GOG im Lande MAGOG, den Fürsten von Ros, MESECH und THUBAL, und sprich folgende Weissagungen über ihn aus.

1.Mose Kapitel 25, Verse 1-2

Abraham aber nahm nochmals eine Frau namens Ketura; 2 die gebar ihm Simran und Joksan, Medan und Midian, Jisbak und Suah. 3 Joksan wurde dann der Vater von SEBA und DEDAN; und die Söhne Dedans waren die Assuriter und Letusiter und die Leummiter.

Hesekiel Kapitel 38, Vers 13

SEBA und DEDAN und ihre Kaufleute, Tharsis und all seine raubgierigen Löwen (Herrscher) werden zu dir sagen: ›Bist du (Gog) gekommen, um Beute zu machen? Hast du deine Scharen aufgeboden, um zu plündern, um Silber und Gold zu rauben, um Hab und Gut wegzunehmen, um reiche Beute zu machen?‹

Genau das scheint es zu sein, was wir sehen in:

Offenbarung Kapitel 6, Vers 8

Da sah ich hin und erblickte ein fahles (leichenfarbenes) Ross, und der auf ihm sitzende (Reiter), der hieß ›der TOD‹, und das TOTENREICH bildete sein Gefolge; und es wurde ihnen die Macht über den vierten Teil der Erde gegeben, die (Menschen) durch das Schwert und Hunger, durch Pest und durch die wilden Tiere der Erde zu Tode zu bringen.

Allerdings ist das schwer zu sagen, weil in der Originalsprache Griechisch

hier andere Wörter verwendet werden. Dennoch glaube ich, dass es sich bei den beiden um dieselben Geistwesen handelt, die wir oben schon erwähnt haben. Der „Tod“ und das „Totenreich“ sind in diesem Bibelvers auf gar keinen Fall Orte. Denn wenn dem so wäre, würde diese Passage keinen Sinn machen.

Wir erfahren sogar die ewige Bestimmung von diesen zwei Geistwesen in:

Offenbarung Kapitel 20, Vers 14

Hierauf wurden der Tod und das Totenreich in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite (endgültige) Tod, nämlich der Feuersee.

Normalerweise wird uns zu diesem Vers immer vermittelt, dass hier die Vorstellung Tod und der Ort Hölle in den Feuersee geworfen würden.

- Aber wie kann eine Vorstellung in einen buchstäblichen Ort geworfen werden?
- Wie kann ein buchstäblicher Ort in einen anderen buchstäblichen Ort geworfen werden?

Diese Auslegung verliert an Glaubwürdigkeit, wenn wir sie logisch durchdenken. Wenn wir an einen buchstäblichen Feuersee glauben, würde es dann Sinn machen, dass der Tod und das Totenreich in diesem Zusammenhang sinnbildlich gemeint sind?

Meiner Meinung handelt es sich um zwei Geistwesen, die da in den Feuersee geworfen werden. Sie haben diese Namen, weil sie mit der Vorstellung vom Tod und mit dem Ort Hölle etwas zu tun haben. Worin genau diese Verbindung besteht, darüber kann ich nur spekulieren. Das wird die Zeit zeigen.

Dieses Konzept zieht sich durch die gesamte Bibel. Oft wird uns gesagt, dass ein Ort oder eine Vorstellung gemeint sei, obwohl es dabei in Wahrheit um ein Geistwesen geht. Wenn wir die Tatsache berücksichtigen, dass Menschen und Geistwesen nach ihren Charakterzügen und Orten benannt sind, haben wir es viel leichter, die eigentliche Bedeutung von vielen scheinbar rätselhaften Passagen zu verstehen. Manchmal beziehen sich Wörter auf einen tatsächlichen Ort. Ein anderes Mal geht es um eine Vorstellung oder eine Eigenschaft. Es kann aber durchaus sein, dass sie sich auf ein buchstäbliches Wesen beziehen. Um herauszufinden, um was es sich da im Einzelfall handelt, müssen wir alles im Kontext lesen und zulassen, dass sich die Bibel selbst auslegt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

